Pressemitteilung

München, 29.04.2026

Bayerns Mittelschulen brauchen echte Reformen – Kultusministerin Stolz setzt den ersten Akt

> *Wer die Mittelschule stärken will, muss zuerst die Menschen stärken, die dort arbeiten. Dafür braucht es kleinere Klassen, multiprofessionelle Teams, mehr Schulsozialarbeit und gezielte Sprachförderung, eine verlässliche Unterrichtsversorgung sowie spürbare Entlastung im Schulalltag – ebenso wie eine grundlegende Reform des Mittelschullehramts.*

Martin Goppel
Landesvorsitzender
der KEG Bayern

Das fordern wir …

1 Kleinere Klassen für bessere Förderung:
Reduzierte Klassengrößen ermöglichen es Lehrkräften, individueller auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen und gezielter zu fördern.

2 Multiprofessionelle Teams an Schulen etablieren:
Neben Lehrkräften braucht es weitere Fachkräfte wie Sozialpädagogen, Förderlehrkräfte oder Schulpsychologen, um den vielfältigen Anforderungen im Schulalltag gerecht zu werden.

3 Schulsozialarbeit deutlich ausbauen:
Mehr Schulsozialarbeit unterstützt Schülerinnen und Schüler und entlastet gleichzeitig die Lehrkräfte.

4 Gezielte Sprachförderung stärken:
Gerade für Kinder und Jugendliche mit nicht-deutscher Muttersprache sind strukturierte und intensive Sprachförderangebote entscheidend für den schulischen Erfolg

5 Spürbare Entlastung im Schulalltag schaffen:
Lehrkräfte brauchen mehr Zeit für ihre pädagogische Arbeit – weniger Bürokratie und zusätzliche Unterstützung können dazu beitragen.

Kontakt

KEG Bayern
Herzogspitalstr. 13 IV
80331 München
Deutschland

info@keg-bayern.de
www.keg-bayern.de

Zur vollständigen Pressemitteilung

Folgen Sie uns auf Instagram: @keg_bayern